

Mitteilung der Verwaltung

Fachgebiet 50
Aktenzeichen:
Vorlage Nr.: MI/0159/2023

Freigabedatum:
17.02.2023

Vorlage für die Sitzung					
Ausschuss für Generationen, Integration und Soziales	Kenntnisnahme	02.03.2023		öffentlich	
Beratungsgegenstand: Unterbringung von Geflüchteten hier: Aktuelle Situation					
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: Siehe Sachverhalt					
Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: Siehe Sachverhalt					

Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Gemäß § 2 Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW sind die Gemeinden verpflichtet, ausländische Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen.

Zur Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge stehen sowohl städtische Unterkünfte (5) als auch angemietete Objekte (5) zur Verfügung. Das größte städtische Objekt ist die Wohncontaineranlage am Schornbuschweg, die bislang Platz für bis zu 240 Geflüchtete bietet. Darüber hinaus wohnen einige Flüchtlinge in privat angemieteten Wohnungen.

Vor einem Jahr (Stand 06.02.2022) waren 158 durch die Stadt Rheinbach betreute Flüchtlinge untergebracht. Insbesondere mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine am 24.02.2022 hat sich die Zahl der Geflüchteten und damit die Aufnahmeverpflichtung aller Kommunen drastisch erhöht. Ein Jahr später sind 304 geflüchtete Menschen in städtischen Unterkünften untergebracht. Dies bedeutet eine Steigerung von 92,41 %.

Stand 06.02.2023 stehen noch 46 freie Plätze zur Belegung zur Verfügung. Zum Aufnahmesoll von 69 Plätzen fehlen 23 Plätze (hierbei handelt es sich um eine dynamische Zahl).

Da bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 absehbar war, dass die zur Verfügung stehenden Unterbringungskapazitäten nicht ausreichen werden, um der Aufnahmeverpflichtung nachzukommen, hat der Rat der Stadt Rheinbach in seiner Sitzung am 24.10.2022 (BV/1809/2022) neben der Anmietung von geeigneten Objekten zur Unterbringung von geflüchteten Menschen auch der Erweiterung der Wohncontaineranlage am Schornbuschweg um zwei Containergebäude zugestimmt.

Durch die Erweiterung der Wohncontaineranlage am Schornbuschweg werden bis zu 128 Plätze neu geschaffen. Bereits mit der Inbetriebnahme des ersten Erweiterungscontainers kann die Stadt Rheinbach voraussichtlich die bestehende Aufnahmeverpflichtung erfüllen. Aufgrund der Fortdauer des Krieges u.a. in der Ukraine ist jedoch mit einem unverändert hohen Zustrom von Flüchtlingen und damit eine weitere Zunahme der Aufnahmeverpflichtung zu rechnen.

Die aus dem Kriegsgebiet der Ukraine geflüchteten Menschen erhalten sehr zeitnah eine Aufenthaltserlaubnis. Damit endet die Unterbringungspflicht nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Da die Menschen jedoch i.d.R. kurzfristig keinen eigenen Wohnraum finden, werden sie von der Stadt Rheinbach zur Vermeidung einer Obdachlosigkeit - bis eigener Wohnraum zur Verfügung steht – weiterhin untergebracht.

Die erhöhten Flüchtlingszahlen aus der Ukraine führen zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf:

Derzeit liegen die Ausgaben bei:

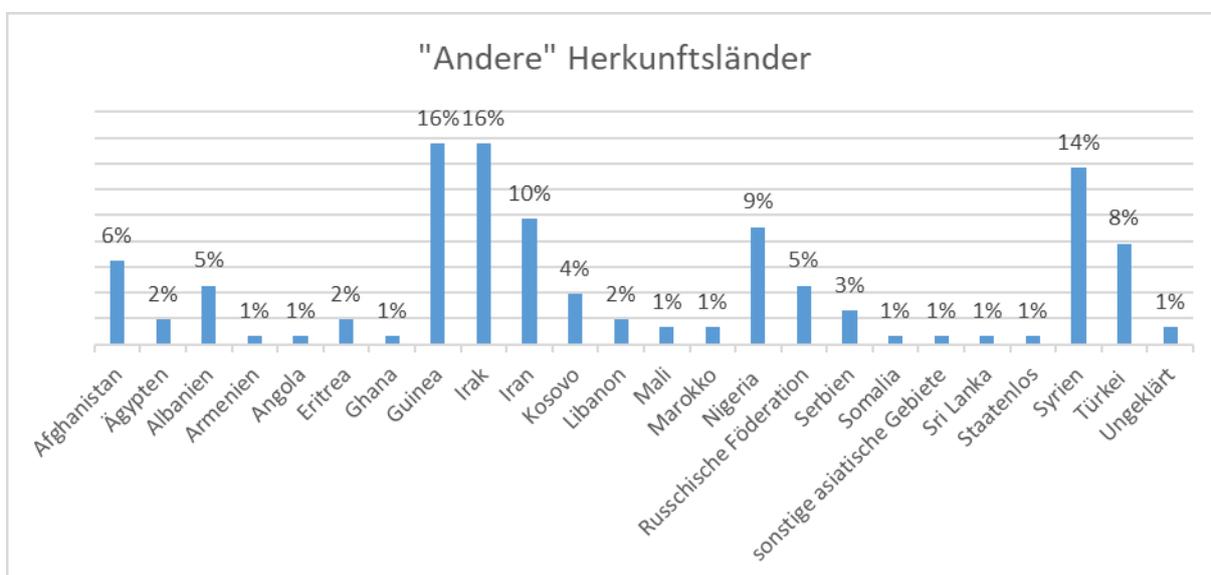
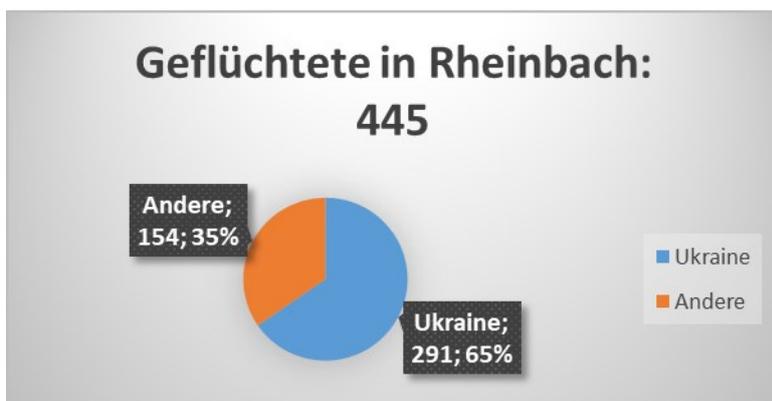
1. Aufwand Regelleistungen im Jahr 2022:		293.325 €
2. Prognostizierter jährlicher Aufwand für die Erweiterung der Wohncontaineranlage		401.597 €
Vergabe	07.11.2022	
Gesamtinvestition	4.100.000	
AfA 15 Jahre	273.333	
Bewirtschaftung/Unterhaltung	128.264	
Jahresbetrag Isolierung	401.597	
3. Personalkosten für die Betreuung ukrainischer Geflüchteter:		54.728 €
Summe Ausgaben		749.650 €

Dem gegenüber stehen bislang Einnahmen:

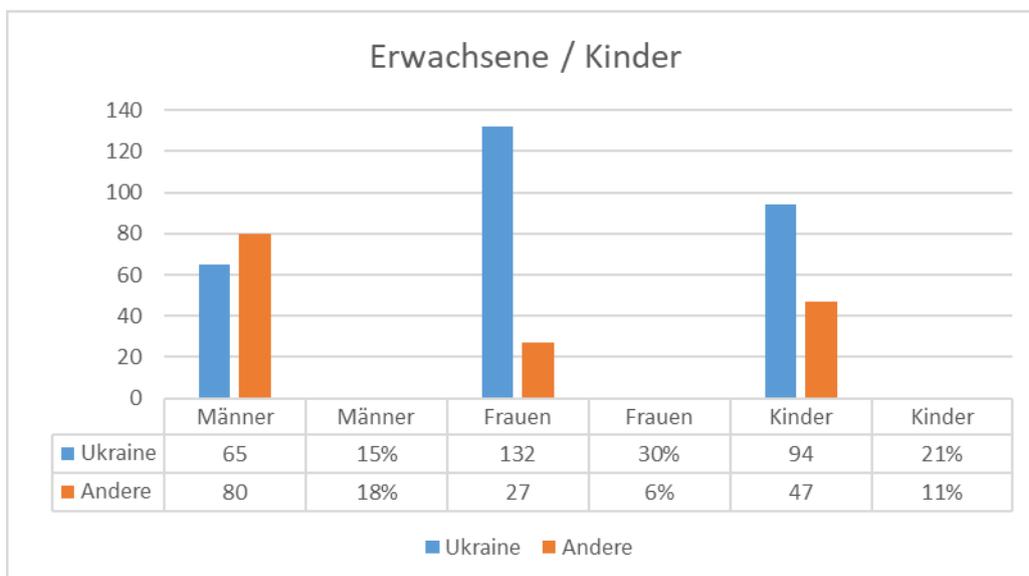
1. Zuweisungen des Bundes im Zusammenhang mit der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen i.H.v. rund		529.000 €
2. Erhebung von Nutzungsgebühren:		137.936 €
Summe Einnahmen		666.936 €

Differenz bislang: - 82.714 €

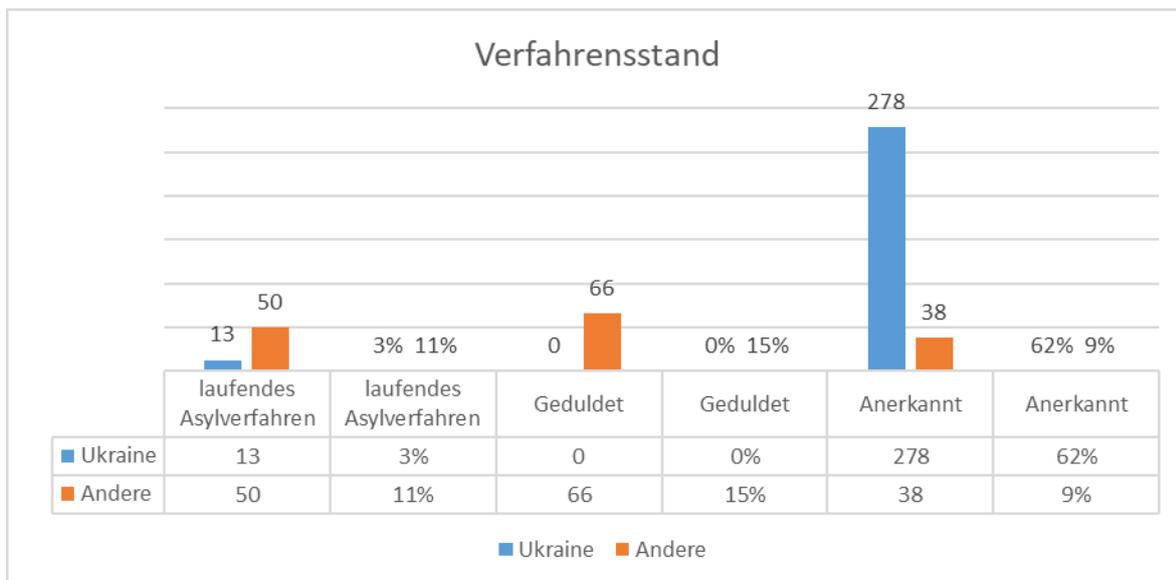
Die weiteren Flüchtlingszahlen in Rheinbach stellen sich insgesamt wie folgt dar – Stand 06.02.2023:



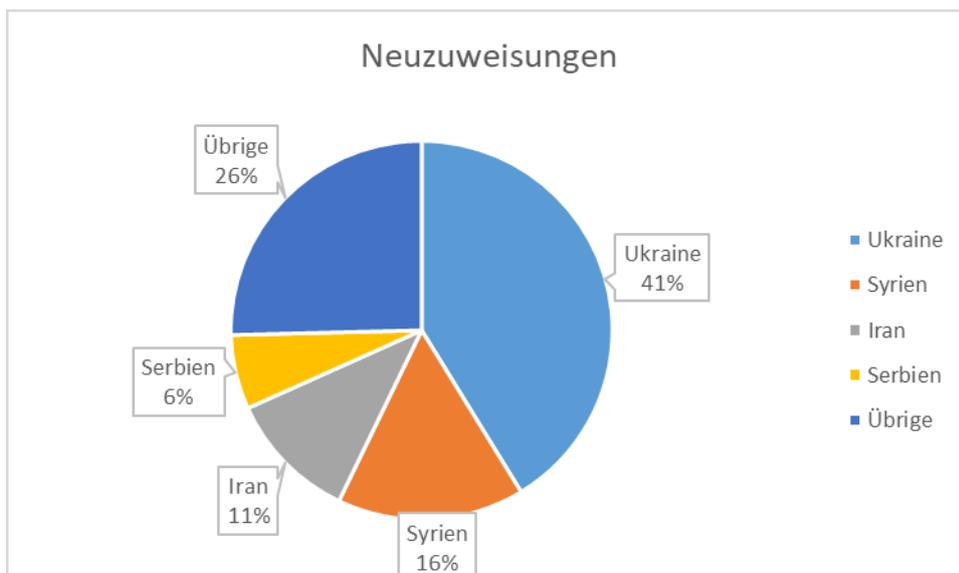
Männer, Frauen und Kinder teilen sich dabei wie folgt auf:



Diese Menschen befinden sich in folgenden Verfahrensständen:



Durch die seit Oktober 2022 im Rahmen der wieder aufgenommenen Zuweisungen verteilen sich die Herkunftsländer wie folgt:



Die geflüchteten Menschen sind wie folgt untergebracht:

